



Leitfaden zur Unterstützung der Anhörung des Kindes

PRISMA

Instrument zur Analyse des
Prozesses der ausserfamiliären
Unterbringung von Kindern
und Jugendlichen

Vorwort

Die Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen ist ein sensibler Prozess. Immer wieder tauchen dabei Fragen auf: War die Begleitung der Kinder oder Jugendlichen angemessen? Ging nichts vergessen? Die besten Antworten darauf geben uns die jungen Menschen selbst. Der direkte Dialog und Austausch ermöglicht es dem Kind oder Jugendlichen, beachtet und angehört zu werden. Die Aussagen machen klar, wie er oder sie die Unterbringung erlebt hat. Durch den Dialog eröffnet sich zusätzlich die Möglichkeit, entscheidende Elemente in Bezug auf die Qualität der Prozesse und der Betreuung zu sammeln, diese zu hinterfragen und Verbesserungen vorzunehmen. Die Broschüre Prisma ist ein Instrument, das diesen Austausch fördert und unterstützt.

Prisma schafft einen Rahmen für den Dialog. Die Broschüre stellt Fragen zur Lenkung der Diskussion und ermöglicht die Präsentation konkreter Ergebnisse. Prisma wurde im Jahr 2015 mit dem Ziel, die Umsetzung der Quality4Children-Standards zu fördern, erarbeitet. Die Standards bekräftigen die grundlegenden Aspekte in den verschiedenen Phasen des Platzierungsprozesses. Entscheidend ist deren Umsetzung in der Praxis – hier setzt Prisma an. Anhand der Inputs in der Broschüre wird es leichter, die verschiedenen Perspektiven (die Sicht der Kinder und Jugendlichen, der Eltern und der zuweisenden Stellen) einzunehmen. Es wird dazu möglich, die verschiedenen Phasen des Platzierungsprozesses zu thematisieren und gemeinsam über Partizipation und Qualität der Betreuung nachzudenken.

Nach mehrjähriger Anwendung von Prisma in der französischsprachigen Schweiz hat Integras an der Übersetzung dieses Instruments auf Deutsch und Italienisch gearbeitet. Wir präsentieren Ihnen hier die übersetzte Broschüre für Fachpersonen.

Die Broschüre soll so nützlich wie möglich sein: Rückmeldungen und Kommentare sind willkommen, damit wir das Instrument weiterentwickeln können. Es soll den Bedürfnissen entsprechen und eine stärkere Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei der Bewertung von Praktiken ermöglichen.

Lorène Métral, Integras Co-Geschäftsführerin

Der Ansatz

PRISMA richtet sich an alle, die in der Beratung tätig sind, insbesondere an Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Heimleiter*innen, Kinderschutzbehörden sowie an Jugendliche und junge Erwachsene.

PRISMA ermöglicht den Dialog mit Kindern/Jugendlichen, die in einem Heim leben. Es ermöglicht, den Betreuungsplan auf seine Angemessenheit zu überprüfen und Schattenseiten im Alltag jedes Einzelnen zu klären.

PRISMA kann überall eingesetzt werden: im Urlaub, im Lager, im Alltag. Es ist ein lebendiges Instrument, das in jeden Kontext eingebunden werden kann. Darüber hinaus wurde PRISMA mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen (Kinder und Jugendliche) erprobt und kann sowohl in Einzel- als auch in Gruppengesprächen eingesetzt werden.

Das Instrument kann auch verwendet und angepasst werden, wenn die Kinder/der*die Jugendliche in einer Pflegefamilie oder in einem Heim für Sonderpädagogik betreut wird.

PRISMA verlangt von Fachpersonen eine offene und nicht urteilende Haltung. Wichtig ist: Die Funktion dieses Instruments besteht darin, den Dialog zu suchen und somit dem Kind die Möglichkeit zu geben, zu sagen, wie es die Unterbringung erlebt. Es AUSZUSPRECHEN ist bereits ein Schritt aus dem Schatten heraus.

Auch darf nicht vergessen werden, dass die Stärke dieses Instruments in erster Linie von seinem Benutzer oder seiner Benutzerin abhängt. Mit anderen Worten: Es unterstützt nur die menschlichen Fähigkeiten, die der*die Sozialarbeiter*in unter Beweis stellen wird.

Die Fragen von PRISMA sind gemäss den drei Phasen der Platzierung zusammengefasst: Entscheidungsfindungs- und Aufnahmephase, Betreuungsphase und Austrittsphase. Die für jeden Standard vorgeschlagenen Fragen müssen interpretiert, an den individuellen Kontext des Kindes (Alter, Situation ...) angepasst und entsprechend den Kontexten, in denen sie gestellt werden, neu formuliert werden. Die Fragen sind also als Formulierungshilfen zu betrachten.

PRISMA wird unweigerlich Antworten geben, die das Kind, aber auch Sie selbst in Frage stellen, wodurch auch der Sinn der Platzierung und deren Bedingungen hinterfragt werden. Es ist wichtig, die Kompetenzen der einzelnen Partner des Interventionsnetzes zu kennen, um die Problematik an die richtige Person oder Stelle weiterleiten zu können.

Das Instrument PRISMA wird ständig weiterentwickelt; Rückmeldungen von Fachpersonen zu seiner Form und Nutzung sind willkommen.

Aufbau und Verwendung von PRISMA

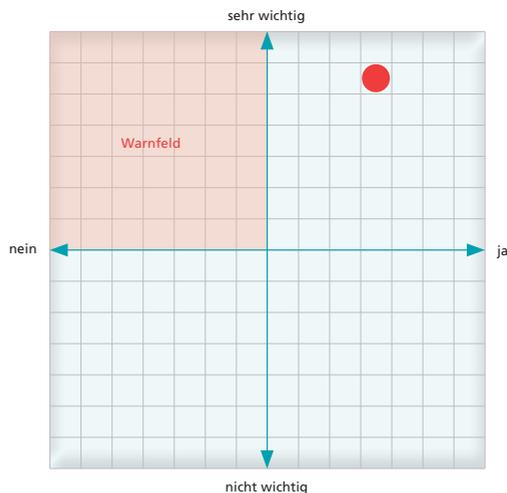
Die PRISMA-Broschüre enthält die 18 Standards QualityforChildren, die nach den drei Phasen der Platzierung (Entscheidungsfindungs- und Aufnahmeprozess, Betreuungsprozess und Austrittsprozess) gegliedert sind, sowie die Warnzeichen. Warnzeichen sind Hinweise darauf, dass ein Standard nicht erfüllt wird.

Es gibt Vorschläge für Fragen an das Kind, die Eltern, die zuweisende Stelle und die Institution mit dem Ziel, zu verstehen und zu überprüfen, ob der Betreuungsplan des Kindes in allen Phasen der Platzierung seinen Bedürfnissen entspricht.

Es liegt im Ermessen der Fachperson, wie sie die Informationen aus den Gesprächen sammelt; PRISMA bietet jedoch ein Raster an, das für jeden Standard verwendet werden kann und der Fachperson hilft, die gegebenen Hinweise zu sammeln → am Ende der Broschüre, ausdrückbar als A4-Version.

Dieses Raster besteht aus einer horizontalen (ja–nein) und einer vertikalen Achse (sehr wichtig – nicht wichtig). Es ermöglicht, sowohl den Grad der subjektiven Zufriedenheit als auch die Bedeutung, die der Frage beigemessen wird, zu verstehen. Das Raster dient als Vorlage; es kann auch kreativ mit dem Kind erarbeitet werden.

Das Kästchen «Warnfeld» zeigt an, dass die Frage für das Kind (oder andere betroffene Personen) sehr wichtig ist, aber nicht zufriedenstellend beantwortet wird. In diesen Fällen ist es wichtig, der Problematik Aufmerksamkeit zu schenken, das Warum zu verstehen und die Frage an die richtige Person weiterzuleiten.



18 Betreuungsstandards für Kinder und Jugendliche in ausserfamiliärer Unterbringung



Entscheidungsfindungs- und Aufnahmeprozess		Seite
Standard 1	Das Kind und seine Herkunftsfamilie werden während des Entscheidungsfindungsprozesses unterstützt	7
Standard 2	Das Kind wird befähigt, am Entscheidungsfindungsprozess teilzunehmen	10
Standard 3	Ein professionell gestalteter Entscheidungsfindungsprozess stellt die bestmögliche Betreuung für das Kind sicher	13
Standard 4	Geschwister werden gemeinsam betreut	16
Standard 5	Der Übergang in das neue Zuhause wird gut vorbereitet und sensibel durchgeführt	19
Standard 6	Der ausserfamiliäre Betreuungsprozess folgt einem individuellen Betreuungsplan, der ständig aktualisiert wird	22



Betreuungsprozess		Seite
Standard 7	Die Betreuung des Kindes entspricht seinen Bedürfnissen, seiner Lebenssituation und berücksichtigt sein ursprüngliches soziales Umfeld	25
Standard 8	Das Kind hält zu seiner Herkunftsfamilie Kontakt	28
Standard 9	Die Betreuungspersonen sind qualifiziert und haben adäquate Arbeitsbedingungen	31
Standard 10	Die Beziehung zwischen dem Kind und der Betreuungsperson basiert auf Verständnis und Respekt	33
Standard 11	Das Kind wird befähigt, Entscheidungen aktiv mitzutreffen, die direkten Einfluss auf sein Leben haben	36
Standard 12	Das Kind wird in angemessenen Lebensverhältnissen betreut	39
Standard 13	Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden adäquat betreut	42
Standard 14	Das Kind/der*die junge Erwachsene wird kontinuierlich auf ein selbstständiges Leben vorbereitet	44



Austrittsprozess		Seite
Standard 15	Der Austrittsprozess ist eine entscheidende Phase bei ausserfamiliär betreuten Kindern und jungen Erwachsenen und muss sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Er orientiert sich vor allem am individuellen Betreuungsplan des Kindes/des*der jungen Erwachsenen	47
Standard 16	Alle am Austrittsprozess beteiligten Personen erhalten gemäss ihrer Rolle im Prozess alle relevanten Informationen. Gleichzeitig haben das Kind/der*die junge Erwachsene und seine/ihre Herkunftsfamilie ein Recht auf Privatsphäre und Sicherheit	50
Standard 17	Das Kind/der*die junge Erwachsene wird befähigt, sich am Austrittsprozess zu beteiligen	53
Standard 18	Nachbetreuung, kontinuierliche Unterstützung und Kontaktmöglichkeiten werden sichergestellt	56

Q4C Standard 1

Das Kind und seine Herkunftsfamilie werden während des Entscheidungsfindungsprozesses unterstützt

Das Kind und seine Herkunftsfamilie haben das Recht auf eine Intervention, wenn sie den Wunsch äussern, ihre Lebenssituation zu verändern oder wenn die Situation es erfordert. Das Kindeswohl und die Sicherheit haben höchste Priorität. Das Kind und seine Herkunftsfamilie werden immer gehört und respektiert.



Warnsignale

- Dem Kind oder seiner Herkunftsfamilie wird keine Hilfe gewährt, wenn sie darum bitten oder sie benötigen.
- Die Geschichte und der Lebensweg des Kindes werden ignoriert oder bestritten.
- Nur eine Facette der Geschichte wird berücksichtigt.
- Betroffene Personen werden nicht fair behandelt oder respektiert.
- Informationen über die Rechte des Kindes werden nicht angemessen zur Verfügung gestellt.



Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 1 (F1)

Hast du dich während des Entscheidungsfindungsprozesses angehört und unterstützt gefühlt?

Fragen für Jugendliche	Fragen für Kinder
Kennst du die Gründe für die geplante Platzierung?	Vielleicht musst du in ein Haus mit anderen Kindern gehen. Weisst du, warum?
Hat man dir die Möglichkeit gegeben, dich über die Ereignisse in deinem Leben bis heute zu äussern?	Du hast in deinem Leben bis jetzt viel erlebt. Konntest du alles sagen, was du wolltest?
Hat man dir erzählt, was die Platzierung für dich und deine Familie bringen könnte?	Hat man dir erklärt, was für dich und deine Eltern am besten wäre, wenn du in einem Haus mit anderen Kindern leben würdest?
Bemerkungen 	

- Man kann das Raster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung Eltern

Allgemeine Frage 1 (F1)

Haben Sie sich im Entscheidungsfindungsprozess angehört und unterstützt gefühlt?

Wurde Ihr Hilfersuchen erhört?

Konnten Sie die zuweisende Stelle über wichtige Ereignisse, die Ihre Geschichte und die Ihres Kindes betreffen, gut informieren?

Wurden Sie darüber informiert, welche Bedeutung die Unterbringung für Sie und Ihr Kind haben kann?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung zuweisende Stelle¹

Allgemeine Frage 1 (F1)

Haben Sie der Familie im Entscheidungsfindungsprozess zugehört und sie unterstützt?

Sind die Informationen des Netzwerks gut dokumentiert?

Wurden die Kinder und die Eltern in Bezug auf die Unterbringung gut angehört und orientiert, insbesondere in Bezug auf den «Trennungsprozess» sowie die Rechte des Kindes und der Eltern?

Wurde ambulante Unterstützung in Betracht gezogen?

Bemerkungen 

¹Fragen, die sich gegen die zuweisende Stelle richten, können je nach Fall auch an die Zivil- oder Strafverfolgungsbehörden gerichtet werden.

Q4C Standard 2

Das Kind wird befähigt, am Entscheidungsfindungsprozess teilzunehmen

Alle beteiligten Parteien hören und respektieren das Kind. Das Kind wird adäquat über seine Situation informiert, es wird ermutigt, seine Ansichten darzustellen und an diesem Prozess seinem Entwicklungsstand entsprechend mitzuwirken.



Warnsignale

- Das Kind erhält nicht genügend Informationen oder versteht sie nicht.

- Die Meinung des Kindes wird ignoriert.

- Das Kind akzeptiert die Entscheidung nicht

Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 2 (F2)

Konntest du dich am Entscheidungsprozess über deine Platzierung beteiligen?

Fragen für Jugendliche	Fragen für Kinder
Kannst du dir die Platzierung vorstellen?	Denkst du, dass es in deinem neuen Zuhause gut sein wird?
Wird die Platzierung Veränderungen, Umstellungen für dich und deine Familie mit sich bringen?	Wird sich dadurch viel für dich ändern?
Weisst du, wer über die Platzierung entscheiden wird, wenn sie stattfinden soll?	Wer entscheidet, dass du in das neue Heim gehst?
Ist dir klar, wer über deinen neuen Lebensort entscheidet?	Weisst du, wer die Person ist, die entscheidet, wo du leben wirst?
Hat man dich dazu angehört, was du über die Platzierung denkst?	Gibt es etwas, das du über dieses neue Zuhause sagen möchtest?
Und hast du gut zugehört, was dir diesbezüglich geantwortet wurde?	
Bemerkungen 	

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 2 (F2)

Wurden Ihrem Kind die Mittel an die Hand gegeben, um sich am Einweisungsprozess zu beteiligen?

Haben Sie in der Familie und mit Ihrem Kind darüber gesprochen, welche Bedeutung die Platzierung für das Kind hat?

Kennen Sie die Meinung Ihres Kindes über die Platzierung?

Gelingt es Ihnen, sich bei der Entscheidung / Position, die Sie für Ihr Kind treffen müssen, klar als verantwortlicher Erwachsener zu positionieren?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung

zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 2 (F2)

Hat die zuweisende Stelle das Kind und die Eltern in die Lage versetzt, sich am Entscheidungsprozess über die Platzierung zu beteiligen?

Hat sich die zuweisende Stelle durch ihren Referenten um ein möglichst gutes Verständnis der Platzierung und um das Recht des Kindes, seine Meinung zu äussern und gehört zu werden, bemüht?

Hat der Referent überprüft, ob auf die Meinung des Kindes über die Platzierung eingegangen wurde?

Hat der Referent der einweisenden Stelle die Personen, die über die Platzierung entscheiden, richtig identifiziert, sind die Gründe für die Platzierung und die Informationen zu diesen beiden Punkten dem Kind mitgeteilt worden?

Bemerkungen 

Q4C Standard 3

Ein professionell gestalteter Entscheidungsfindungsprozess stellt die bestmögliche Betreuung für das Kind sicher

Beim Entscheidungsfindungsprozess werden zwei Fragen behandelt: Welche Lösung dient dem Wohl des Kindes? Falls eine ausserfamiliäre Betreuung erforderlich ist, welches ist die bestmögliche Betreuungsform für das Kind? Alle beteiligten Personen arbeiten entsprechend ihren jeweiligen Kompetenzen zusammen.



Warnsignale !

- Die Entscheidung wird nicht mit dem Kindeswohl begründet.
- Bei der Platzierung werden die Bedürfnisse des Kindes, seine Situation und/oder sein ursprüngliches soziales Umfeld nicht berücksichtigt.
- Es gibt keine Alternative, wenn sich herausstellt, dass die ursprüngliche Platzierung nicht angemessen ist.
- Die Entscheidung beruht nicht auf Fakten.
- Der Prozess wird nicht dokumentiert.
- Die Informationen sind nicht transparent.
- Das Kind, die Herkunftsfamilie und andere Betroffene sind nicht in den Prozess eingebunden oder verstehen ihn nicht.
- Die Entscheidung ist plötzlich und unerwartet für das Kind und seine Herkunftsfamilie.
- Es gibt keine Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen.



Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 3 (F3)

Wurde darauf geachtet, die beste Lösung für dich zu suchen?

Fragen für Jugendliche	Fragen für Kinder
Bist du dir darüber im Klaren, warum du eingewiesen wurdest und was dich dorthin gebracht hat, wo du heute stehst?	Du wirst woanders leben. Es wird nicht mehr das Gleiche sein wie jetzt. Hast du verstanden, warum wir das so machen?
Wurdest du darauf vorbereitet?	Hat man dir gesagt, wie es weitergehen wird?
Bemerkungen 	

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung Eltern

Allgemeine Frage 3 (F3)

Wurde darauf geachtet, die beste Lösung für Ihr Kind zu suchen?

Waren Sie in den Entscheidungsfindungsprozess involviert ?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 3 (F3)

Wurde darauf geachtet, die beste Lösung für die Bedürfnisse des Kindes zu finden?

Gibt es ein internes Kontrollsystem der einweisenden Stelle hinsichtlich der Angaben zur Platzierung?

Gibt es ein Kontrollsystem, das ausserhalb der Entscheidung der einweisenden Behörde liegt?

Steht das Kindeswohl im Mittelpunkt des Entscheidungsprozesses?

Verfügt die zuweisende Stelle über eine klare Methodik, um die Bedürfnisse des Kindes, die Antworten der erwachsenen Bezugspersonen, die Antworten des Milieus sowie die Schutz- und Risikofaktoren zu bewerten?

Wurde eine Alternative zur Platzierung ernsthaft untersucht?

Bemerkungen 

Q4C Standard 4

Geschwister werden gemeinsam betreut

In der ausserfamiliären Betreuung leben Geschwister zusammen. Geschwister werden nur dann getrennt betreut, wenn dies ihrem Wohl dient. In diesem Fall wird sichergestellt, dass sie in Kontakt bleiben, ausser dieser wirkt sich negativ auf sie aus.



Warnsignale

- Geschwister werden getrennt.

- Die Trennung ist nicht gerechtfertigt oder entspricht nicht dem Wohl des Kindes.

- Die Aufnahmeorganisation verfügt nicht über eine geeignete Einrichtung zur Aufnahme von Geschwistern.

- Die Geschwister haben keinen oder nur wenig Kontakt.

- Die Betreuungsperson des Kindes hat keine Informationen über seine Geschwister.

Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 4 (F4)

Konntest du die Verbindung zu deinen Geschwistern aufrechterhalten?

Fragen für Jugendliche

Hast du Kontakt zu deinen Brüdern und / oder Schwestern?

Möchtest du welchen haben?

Möchtest du keinen Kontakt zu deinen Brüdern und/oder Schwestern haben?

Bemerkungen 

Fragen für Kinder

Siehst du deine Geschwister?

Würdest du sie gerne sehen?

Du möchtest deine Geschwister nicht sehen. Kannst du mir sagen, warum?

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 4 (F4)

Konnten die Bindungen innerhalb der Geschwister aufrechterhalten werden?

Können Sie dazu beitragen, dass die Bindungen zwischen Ihren Kindern präsent und lebendig bleiben können?

Können Sie dazu beitragen, dass sich Ihre Kinder begegnen?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung

zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 4 (F4)

Konnten die Bindungen innerhalb der Geschwister aufrechterhalten werden?

Tun Sie etwas dafür, dass Geschwisterkinder zusammenleben, gemeinsam Zeit verbringen, Bindungen aufbauen und diese nähren können?

Ist die Trennung von Kindern relevant?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 5

Der Übergang in das neue Zuhause wird gut vorbereitet und sensibel durchgeführt

Nachdem eine Einigung über die Betreuungsform erzielt wurde, bereitet die zukünftige Betreuungseinrichtung/Pflegefamilie die Aufnahme des Kindes sorgfältig vor. Der Empfang muss schrittweise vor sich gehen und für das Kind eine möglichst geringe Beeinträchtigung darstellen. Der Übergang wird als Prozess gestaltet, dessen vorrangiges Ziel es ist, das Kindeswohl und das Wohlergehen aller relevanten beteiligten Parteien sicherzustellen.



Warnsignale !

Der Aufnahmeprozess wird nicht professionell vorbereitet und durchgeführt.

Die aufnehmende Person ist nicht darauf vorbereitet, das Kind aufzunehmen und/oder sich um es zu kümmern.

Die aufnehmende Person verfügt nicht über genügend Ressourcen.

Die aufnehmende Person arbeitet nicht mit den Kinderschutzdiensten zusammen.

Das Kind und seine Herkunftsfamilie haben wenig oder keine Informationen über das neue Zuhause.

Die Bestimmungen sind nicht realistisch, nicht fair und verpflichten niemanden.

Die betroffenen Personen werden nicht in den Prozess einbezogen.

Vor der Aufnahme gibt es keinen Kontakt zwischen dem Kind und der Betreuungsperson, die sich um das Kind kümmern wird.

Es gibt keine Willkommensparty.

Das Kind empfindet die Aufnahme als eine erhebliche Umwälzung für seine Herkunftsfamilie und/oder sein soziales Umfeld.



Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 5 (F5)

Konntest du die Einrichtung besichtigen?

Fragen für Jugendliche

Konntest du das Heim besichtigen, den Ort kennenlernen, an dem du leben wirst?

Konntest du deine Betreuungsperson und deinen zukünftigen Lebensort kennenlernen?

Fragen für Kinder

Konntest du eine Besichtigung des Ortes machen, an dem du leben wirst?

Hast du die Person gesehen, die sich um dich kümmern wird, sowie dein Zimmer?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung Eltern

Allgemeine Frage 5 (F5)

Können Sie (oder eine nahestehende Person) Ihr Kind unterstützen, indem Sie es am Tag der Aufnahme begleiten?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 5 (F5)

Wurde die Ankunft des Kindes in seinem neuen Zuhause vorbereitet?

Hat die Einrichtung ein festgelegtes Aufnahmeverfahren? Wurde das übliche Aufnahmeverfahren eingehalten? Gab es insbesondere das Aufnahmegespräch und einen vorherigen Kontakt mit der zukünftigen Bezugsperson?

Wurden die ersten Ziele der Platzierung von der einweisenden Stelle und in Partnerschaft mit der Einrichtung gemeinsam mit der Familie festgelegt?

Gab es eine vorherige Probezeit, falls von der Einrichtung vorgesehen?

Begleitet der/die Elternteil(e) das Kind?

Entspricht die Einrichtung den Bedürfnissen des Kindes?

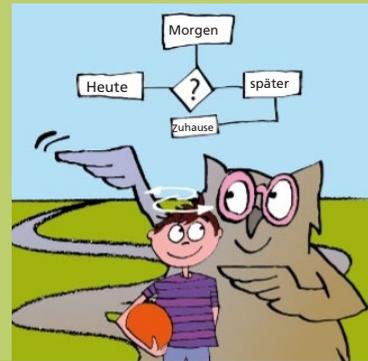
Bemerkungen 

→ Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 6

Der ausserfamiliäre Betreuungsprozess folgt einem individuellen Betreuungsplan, der ständig aktualisiert wird

Im Laufe des Entscheidungsfindungsprozesses wird ein Betreuungsplan ausgearbeitet, der während des gesamten ausserfamiliären Betreuungsprozesses weiterentwickelt und durchgeführt wird. Dieser Plan soll als Leitfaden für die Gesamtentwicklung des Kindes dienen. Generell definiert der Betreuungsplan den Entwicklungsstand des Kindes, setzt Ziele und Massnahmen und stellt klar, welche Ressourcen nötig sind, um die Gesamtentwicklung des Kindes zu unterstützen. Für jede relevante Entscheidung, die im Laufe der ausserfamiliären Betreuung getroffen wird, dient dieser Plan als Leitfaden.



Warnsignale

- Es gibt weder eine dokumentierte Bewertung noch einen individuellen Betreuungsplan für das Kind.
- Das Projekt entspricht nicht den besonderen Bedürfnissen des Kindes.
- Nicht alle Betroffenen sind in den individuellen Betreuungsplan eingebunden.
- Die Betroffenen sind mit dem individuellen Betreuungsplan nicht einverstanden.
- Das Projekt wird nicht regelmässig aktualisiert.

Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 6 (F6)

Gibt es einen Betreuungsplan, das dich betrifft?

Fragen für Jugendliche

Kennst du deinen Betreuungsplan? Weisst du, welchen Zweck er erfüllt?

Weisst du, wer für die Erstellung deines Betreuungsplans verantwortlich ist? Nimmst du an seiner Ausarbeitung teil?

Kennst du die Ziele des Betreuungsplans, der dir angeboten wird und an dem du teilnimmst?

Entspricht der Plan deinen Bedürfnissen?

Weisst du, wie oft du wieder über dein Betreuungsplan sprechen kannst?

Bemerkungen 

Fragen für Kinder

Weisst du, was ein Betreuungsplan ist? Weisst du, ob es auch für dich einen Betreuungsplan gibt und warum?

Mit wem hast du über dieses Dokument gesprochen? Möchtest du etwas zu diesem Plan sagen?

Weisst du, was in diesem Dokument steht?

Denkst du, dass dieser Plan gut für dich ist?

Weisst du, wann du das nächste Mal sagen kannst, was du über dein Betreuungsplan denkst?

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 6 (F6)

Gibt es einen Betreuungsplan, das Ihr Kind betrifft?

Kennen Sie den Betreuungsplan Ihres Kindes?

Sind Sie Teil des Betreuungsplans?

Möchten Sie einen Beitrag zum Plan leisten?

Entspricht das Projekt den Bedürfnissen Ihres Kindes?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung

zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 6 (G6)

Gibt es einen individualisierten Betreuungsplan?

Gibt es eine aktualisierte Einschätzung des jungen Menschen und der familiären Kompetenzen in Verbindung mit dem Erziehungsprojekt? Wird ein erster Betreuungsplan erstellt?

Sind alle Personen im Netzwerk und in der Familie in das Projekt eingebunden, Teil des Plans?

Wird der Betreuungsplan regelmässig aktualisiert und mit dem gesamten Netzwerk und der Entscheidungsbehörde geteilt? Wie häufig?

Ist sich das Kind über den Betreuungsplan im Klaren? Ist es in der Lage, als Hauptakteur betroffen zu sein?

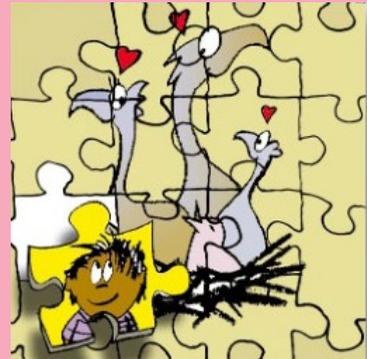
Entspricht das Projekt den Bedürfnissen des Kindes und seiner Familie?

Bemerkungen 

Q4C Standard 7

Die Betreuung des Kindes entspricht seinen Bedürfnissen, seiner Lebenssituation und berücksichtigt sein ursprüngliches soziales Umfeld

Das Kind wächst in einem stimmigen, unterstützenden, schützenden, fürsorglichen und familiären Umfeld auf, wodurch die oben genannten Kriterien erfüllt werden. Die neue Umgebung des Kindes gibt ihm die Möglichkeit, eine stabile Beziehung mit dem/der Betreuer/in aufzubauen und den Kontakt mit seinem ursprünglichen sozialen Umfeld aufrechtzuerhalten.



Warnsignale

- Das Kind hat nicht die Möglichkeit, in einem familienähnlichen Modell betreut zu werden.
- Das Kind hat keinen Kontakt zu seiner Herkunftsfamilie und/oder seinem ursprünglichen sozialen Umfeld.
- Die Entfernung zwischen dem Kind und seiner Herkunftsfamilie und/oder seinem ursprünglichen sozialen Umfeld verhindert den Kontakt.
- Das Kind kann seine Muttersprache nicht sprechen und seine Religion nicht ausüben oder seine Kultur leben.
- Die Bestimmungen sind nicht realistisch, unfair und/oder unverbindlich.
- Das Kind fühlt sich weder geliebt noch beschützt, unterstützt oder integriert.
- Die Beziehung zwischen der Betreuungsperson und dem Kind erscheint dem Kind weder stabil noch vertrauenswürdig.
- Das Kind hat keine Privatsphäre.
- Die Person, die das Kind betreut, ist nie dieselbe.
- Der Person, die das Kind betreut, ist die Situation des Kindes gleichgültig.



Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 7 (F7)

Ist deine Integration in das Heim gut?

Fragen für Jugendliche

Glaubst du, dass du in deinem neuen Heim einen Platz hast?

Hast du eine Verbindung zu deinen Verwandten, deiner Familie?

Wie oft siehst du sie?

Kannst du deine Muttersprache sprechen?
Kannst du deinen Glauben praktizieren?
Hast du Zugang zu den Referenzen deiner Kultur?

Entspricht deine Platzierung dem, was du erwarten kannst? Sind die eingesetzten Mittel angemessen?

Mögen die Menschen hier dich? Fühlst du dich unterstützt und beschützt? Wird für dich gesorgt?

Vertraust du deiner Bezugsperson? Kannst du regelmässig mit ihr sprechen? Hört sie dir zu?

Hast du Momente, die du für dich alleine hast? Fragen dich Leute, die in dein Zimmer kommen, ob sie reinkommen dürfen?

Wie oft wechselst du deine Bezugsperson?

Ist deine Bezugsperson sensibel für das, was du erlebst?

Bemerkungen 

Fragen für Kinder

Fühlst du dich in deinem neuen Zuhause wohl?

Siehst du deine Mama oder deinen Papa noch?

Siehst du sie oft?

Unterhältst du dich mit jemandem in deiner Sprache? Fühlst du dich frei, in den Gewohnheiten, die du hattest, bevor du ins Heim kamst, zu tun, was du willst?

Bist du froh, dass du hier bist?

Sind die Menschen hier nett zu dir?
Mögen sie dich?

Magst du deinen Erzieher? Fühlst du dich in seiner Nähe wohl? Kannst du leicht und oft mit ihm reden? Hört er dir zu?

Ist es immer derselbe Erzieher, der sich um dich kümmert?

Hast du immer denselben Erzieher oder wechselt er oft?

Wenn du traurig bist, dich ärgerst oder ein Problem hast, denkst du dann, dass dein Erzieher dich versteht?



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 7 (F7)

Ist die Integration Ihres Kindes in das Heim gut?

Glauben Sie, dass Ihr Kind seinen Platz in seinem neuen Zuhause gefunden hat?

Kann es Sie und seine Angehörigen weiterhin sehen?

Fühlt es sich frei, seine Muttersprache zu sprechen und seine religiösen und kulturellen Überzeugungen ausüben zu können?

Entspricht die Entwicklung der Platzierung Ihren Erwartungen?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 8

Das Kind hält zu seiner Herkunftsfamilie Kontakt

Die Beziehung des Kindes zu seiner Herkunftsfamilie wird gefördert, aufrechterhalten und unterstützt, wenn dies dem Wohl des Kindes dient.



Warnsignale

- Es gibt keinen Kontakt zwischen dem Kind und seiner Herkunftsfamilie, obwohl dies in seinem Interesse wäre.
- Das Kind hat Kontakt zu seiner Herkunftsfamilie, obwohl dies nicht in seinem Interesse liegt.
- Die Herkunftsfamilie handelt gegen das Interesse des Kindes.
- Niemand fördert den Kontakt zwischen dem Kind und seiner Herkunftsfamilie.
- Die Gründe, die dafür angeführt werden, dass die Beziehung zwischen dem Kind und der Herkunftsfamilie nicht gefördert wird, sind nicht stichhaltig.

Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 8 (F8)

Hast du Kontakt zu deiner Familie?

Fragen für Jugendliche

Siehst du deine Familie regelmässig?

Ist die Häufigkeit, mit der du deine Familie siehst, für dich in Ordnung?

Ist die Art und Weise, wie du deine Familie siehst, für dich in Ordnung?

Kannst du leicht darum bitten, deine Familie bei besonderen Anlässen zu sehen (z. B. Geburtstage, Feiertage und besondere Ereignisse ...)?

Bemerkungen 

Fragen für Kinder

Siehst du deine Familie regelmässig?

Würdest du deine Familie gerne öfter sehen? Weniger oft?

Bist du mit dem Ort, an dem du deine Familie siehst, einverstanden?

Kannst du bei besonderen Feiertagen (z. B. deinem Geburtstag, dem Geburtstag eines Familienmitglieds ...) darum bitten, deine Familie sehen zu dürfen?

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 8 (F8)

Haben Sie Kontakt zu Ihrem Kind?

Sehen Sie Ihr Kind regelmässig?

Ist die Häufigkeit für Sie in Ordnung?

Sind Sie mit der Art und Weise, wie Sie Ihr Kind sehen, zufrieden?

Haben Sie die Möglichkeit, darum zu bitten, Ihr Kind zu besonderen Anlässen sehen zu dürfen?

Ist das Verfahren zur Entscheidungsfindung bei der Festlegung und Änderung des Besuchsrechts für Sie klar und geht es schnell?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 9

Die Betreuungspersonen des Kindes² sind qualifiziert und haben adäquate Bedingungen

Nur sorgfältig ausgewählte und geschulte Betreuer*innen dürfen die Verantwortung für die Betreuung eines Kindes übernehmen. Sie erhalten Weiterbildung und Unterstützung, um die Gesamtentwicklung des Kindes zu gewährleisten.



Warnsignale

- Die Betreuungsperson verfügt nicht über die Mindestanforderungen bezüglich des Kompetenzniveaus.
- Die Betreuungspersonen werden nicht rigoros eingestellt.
- Die Betreuungspersonen haben keine Möglichkeit, eine Berufsausbildung zu absolvieren und/oder erhalten keine berufliche Unterstützung.
- Die Betreuungspersonen lehnen eine Ausbildung und/oder professionelle Unterstützung ab.
- Die Ausbildung und Unterstützung der Betreuungspersonen wird von der arbeitgebenden Organisation nicht gefördert.

²Sozialpädagog*in als Bezugsperson für das Kind. Die Fragen und Überlegungen zu den Sozialpädagog*innen können auch auf Pflegefamilien zutreffen.



Fragebogen und Bewertung

Arbeitgeber/Einrichtung

Allgemeine Frage 9 (F9)

Wird das Kompetenzniveau der Bezugsperson vom Arbeitgeber entsprechend ihrer Funktion und Rolle in Bezug auf das ihr anvertraute Kind bewertet?

Wurden die Kompetenzen der Betreuungsperson bewertet?

Ist das Personal für die Betreuung des Kindes qualifiziert?

Ist die Ausbildung der Betreuungspersonen des Kindes angemessen und entwicklungs-fähig?

Kann das Personal bei Bedarf externe Unterstützung anfordern?

Wird das Infragestellen von Fachpersonen bewertet?

Fördert die Leitung der Einrichtung den Zugang zu Aus- und Weiterbildung?

Bemerkungen 

→ Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 10

Die Beziehung zwischen dem Kind und der Betreuungsperson basiert auf Verständnis und Respekt.

Der*die Betreuer*in schenkt dem Kind individuelle Aufmerksamkeit und bemüht sich darum, Vertrauen aufzubauen und es zu verstehen. Er/sie kommuniziert offen, ehrlich und respektvoll mit dem Kind.



Warnsignale

- Der Beziehung zwischen der Betreuungsperson und dem Kind mangelt es an Respekt oder Verständnis.
- Die Vertraulichkeit der Informationen über das Kind ist nicht gewährleistet.
- Das Kind ist von der Person, die es betreut, distanziert.
- Die Betreuungspersonen wechseln häufig.



Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 10 (F10)

Ist die Beziehung zu deinem Erzieher für dich in Ordnung?

Fragen für Jugendliche	Fragen für Kinder
Ist deine Beziehung zu deiner Bezugsperson in Heim gut?	Ist das mit deiner Bezugsperson in Ordnung?
Ist die Vertraulichkeit gewährleistet?	Reden die Erwachsenen vor allen über dich?
Hast du Meinungsverschiedenheiten mit deiner Bezugsperson? Schafft das Distanz?	Verstehst du dich gut mit den Bezugspersonen? Oder werden sie manchmal wütend?
Hast du oft die Bezugsperson gewechselt?	Kennst du alle Bezugspersonen? Gibt es eine Person, mit der du dich häufiger unterhältst?
Bemerkungen 	

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 10 (F10)

Haben Sie das Gefühl, dass Ihr Kind eine gute Beziehung zu seiner Bezugsperson aufgebaut hat?

Schätzen Sie Ihre Beziehung zur Bezugsperson Ihres Kindes?

Glauben Sie, dass wir Ihre Privatsphäre und jene Ihres Kindes respektieren?

Glauben Sie, dass die Beziehung zwischen Ihrem Kind und einer Bezugsperson gut ist?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 11

Das Kind wird befähigt, Entscheidungen aktiv mitzutreffen, die direkten Einfluss auf sein Leben haben

Das Kind wird als Experte für sein eigenes Leben anerkannt. Es wird informiert, gehört und ernst genommen und seine Resilienz wird als grosses Potenzial anerkannt. Das Kind wird ermutigt, seine Gefühle und Erfahrungen zu formulieren.



Warnsignale

- Instrumente zur Partizipation werden nicht entwickelt und/oder nicht angewendet.
- Das Kind beteiligt sich nicht an Entscheidungen, die sein Leben betreffen.
- Das Kind hat den Eindruck, dass sein Potenzial weder wahrgenommen noch unterstützt wird.
- Das Kind fühlt sich nicht angehört und/oder nicht verstanden.
- Das Kind fühlt sich nicht ausreichend über wichtige Fragen und seine Rechte informiert.

Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 11 (F11)

Fühlst du dich in das Leben deines Heims einbezogen?

Fragen für Jugendliche

Wirst du nach deiner Meinung gefragt, wenn es um das Leben im Heim geht?

Nimmst du an Diskussionen über deine Zukunft teil?

Kannst du in deinem Alltag entscheiden, welche Aktivitäten du nach der Schule machen möchtest? Kannst du darum bitten, mit deinen Freunden/Verwandten etwas unternehmen zu dürfen?

Ist dein Betreuungsplan auf deine Fähigkeiten und Mittel abgestimmt?

Fühlst du dich in deinem Betreuungsplan unterstützt?

Wirst du mit deinen Forderungen gehört?

Kennst du deine Rechte und Pflichten in diesem Heim? Bist du mit den Informationen, die dir täglich gegeben werden, zufrieden?

Bemerkungen 

Fragen für Kinder

Kannst du im Foyer sagen, was du denkst? Wird dir zugehört? Ändert das etwas?

Wird mit dir über Dinge für deine Zukunft gesprochen?

Kannst du darum bitten, nach der Schule eine bestimmte Aktivität zu unternehmen? Deine Freunde zu treffen?

Denkst du, dass es richtig ist, was du im Heim tust?

Hast du das Gefühl, dass man dir zuhört, wenn du etwas fragst?

Wird dir zugehört, wenn du um etwas bittest?

Weisst du, was du in diesem Heim tun darfst und was du tun musst?

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 11 (F11)

Beteiligt sich Ihr Kind an seinem neuen Lebensort?

Haben Sie das Gefühl, dass es mit seinen Forderungen bezüglich seines Lebensraums gehört wird?

Haben Sie das Gefühl, dass es mit seinen Forderungen bezüglich seiner Zukunft gehört wird?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung

Einrichtungen

Allgemeine Frage 11 (F11)

Ist das Kind an Entscheidungen beteiligt, die sein Leben und seinen Alltag betreffen?

Bespricht der*die Sozialpädagog*in den Betreuungsplan regelmässig mit dem Kind/Jugendlichen?

Haben die Sozialpädagog*innen Zugang zu/können sie Instrumente entwickeln, die das Zuhören und die Beteiligung des Kindes/Jugendlichen fördern?

Gibt es organisierte Diskussionsräume/Foren (einzeln/in Gruppen), in denen die Kinder/Jugendlichen ihre Meinung zum täglichen Leben im Heim äussern können?

Gibt es Projekte, die die Beteiligung von Kindern/Jugendlichen im Heim fördern?

Gibt es Momente, in denen sich die Kinder/Jugendlichen und die Sozialpädagog*innen über ihre Rechte und Regeln im Heim austauschen? Wie werden diese gehandhabt?

Bemerkungen 

Q4C Standard 12

Das Kind wird in angemessenen Lebensverhältnissen betreut

Der Lebensstandard und die Infrastruktur der Betreuungseinrichtung und/oder des*der Betreuer*in befriedigen die Bedürfnisse des Kindes in Bezug auf angemessene Lebensverhältnisse, Sicherheit, gesunde Lebensbedingungen sowie uneingeschränkten Zugang zu Bildung und den Einrichtungen der Gemeinde.



Warnsignale

- Es gibt keine verbindlichen Mindestanforderungen, um die Lebensbedingungen des Kindes zu gewährleisten.
- Die Unterbringung des Kindes entspricht nicht den obligatorischen Mindestanforderungen.
- Die Aufnahmeorganisation hat keine schriftliche Erklärung und/oder stellt sie nicht zur Verfügung.



Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 12 (F12)

Wird ein wohlwollender Blick auf dich geworfen?

Fragen für Jugendliche	Fragen für Kinder
Wird besonders auf dein Wohlbefinden (Komfort, Hygiene, Gesundheit) geachtet?	Kümmert man sich gut um dich und deine Gesundheit? Isst du gut? Schläfst du gut?
Fühlst du dich in deinem Heim gut betreut, gepflegt und angehört?	Wird dir zugehört, wenn es dir nicht gut geht?
Weisst du, an wen du dich wenden kannst, wenn deine Lebensbedingungen im Heim nicht zufriedenstellend sind?	Weisst du, bei wem du dich beschweren kannst, wenn es dir nicht gut geht?
Bemerkungen 	

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 12 (F12)

Glauben Sie, dass Ihr Kind wohlwollend betreut wird (Aspekte des Wohlbefindens und der Gesundheit)?

Glauben Sie, dass auf das eigene Wohlbefinden geachtet wird?

Weiss es, bei wem es sich beschweren kann, wenn die Aufnahmebedingungen nicht zufriedenstellend sind?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 13

Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden adäquat betreut

Die Betreuer*innen erhalten regelmässige und spezifische Weiterbildung und Unterstützung, um Kindern mit besonderen Bedürfnissen (Behinderungen, Pathologien, psychiatrische Störungen, Traumata usw.) gerecht zu werden.



Warnsignale

Es gibt keine geeignete Betreuung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Bei der Unterbringung werden die besonderen Bedürfnisse des Kindes nicht berücksichtigt.

Ein Kind mit besonderen Bedürfnissen wird nicht angemessen betreut.

Die Betreuungsperson des Kindes erhält nicht die richtigen Informationen, Schulungen und/oder Unterstützung, um sich um ein Kind mit besonderen Bedürfnissen kümmern zu können.

Die Zusammenarbeit zwischen Betreuern und Fachkräften ist nicht vorhanden oder unzureichend.

Die Spezialisten, die das Kind betreuen, verfügen nicht über die erforderlichen Qualifikationen, um Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu betreuen.

Fragebogen und Bewertung

Einrichtung/zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 13 (F13)

Wird die umfassende Betreuung, die Kinder mit besonderen Bedürfnissen betrifft, einer gründlichen Analyse der einzusetzenden Mittel unterzogen?

Gibt es eine kindgerechte Pädagogik für Kinder mit besonderen Bedürfnissen?

Werden diese Lehrmittel bewertet?

Wird dem Kind besondere Aufmerksamkeit geschenkt und eine angemessene individuelle Betreuung angeboten?

Ist das Betreuungspersonal geschult und kompetent, um den Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden?

Ist das Netzwerk für die Zusammenarbeit in Bezug auf die Betreuung aktiv und liefert es die richtigen Informationen?

Bemerkungen 

→ Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 14

Das Kind/der*die junge Erwachsene wird kontinuierlich auf ein selbstständiges Leben vorbereitet

Das Kind/der*die junge Erwachsene wird dabei unterstützt, seine*ihre Zukunft so zu gestalten, dass es/er*sie zu einem selbstbewussten, unabhängigen und aktiven Mitglied der Gesellschaft heranwächst. Es/er*sie hat Zugang zu Bildung und erhält die Möglichkeit, Alltagsfertigkeiten zu entwickeln und sich Werte anzueignen. Das Kind/der*die junge Erwachsene wird dabei unterstützt, ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln, um mit Schwierigkeiten angemessen umgehen zu können.



Warnsignale

- Die Vorbereitung auf die Selbstständigkeit wird im individualisierten Betreuungsplan nicht berücksichtigt.
- Es gibt keine verfügbaren Möglichkeiten/Programme zur persönlichen Entwicklung
- Dem Kind/Jugendlichen wird die Chance vorenthalten, von Möglichkeiten/Programmen zur persönlichen Entwicklung zu profitieren.
- Das Kind/der*die Jugendliche hat das Gefühl, dass es/er*sie in Bezug auf seine/ihre Selbstständigkeit nicht gut vorbereitet und unterstützt wird.
- Das Kind/der*die Jugendliche ist nicht in ein soziales Netzwerk eingebunden.
- Der Schulbesuch des Kindes/des*der Jugendlichen wird nicht gefördert.
- Das Kind/der*die Jugendliche ist nicht Akteur seiner/ihrer Freizeitaktivitäten.
- Dem Kind/dem*der Jugendlichen wird nicht zugehört.

Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 14 (F14)

Fühlst du dich bei der Vorbereitung auf die Selbstständigkeit gut orientiert?

Bereitest du gemeinsam mit den Bezugspersonen deinen Weg in die Selbstständigkeit vor?

Gibt es ein Programm, das du diesbezüglich verfolgst?

Hast du Zugang zu diesem Programm?

Denkst du, dass du gut vorbereitet und unterstützt wirst, um dich selbst zu versorgen?

Übst du Aktivitäten in einem Sportverein, einem Kulturverein oder einem anderen Verein aus?

Wirst du in Bezug auf deine Schulbildung gecoachert? Gibt es jemanden, der dir hilft und dich betreut?

Engagierst du dich in einer Freizeitaktivität?

Wirst du mit deinen Bitten und Ängsten angehört?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 14 (F14)

Glauben Sie, dass Ihr Kind sich optimal auf den Schritt in die Selbstständigkeit vorbereitet?

Kennen Sie die Schritte, die Ihr Kind auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben durchläuft?

Wird die Begleitung zu einem selbstbestimmten Leben gemeinsam mit Ihrem Kind entsprechend seinen Bedürfnissen und Wünschen geplant?

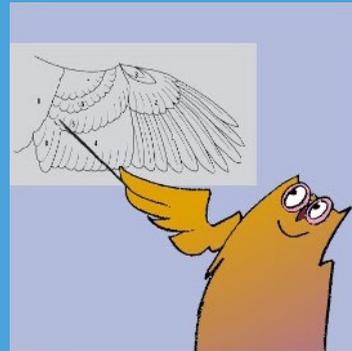
Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 15

Der Austrittsprozess ist eine entscheidende Phase bei ausserfamiliär betreuten Kindern und jungen Erwachsenen und muss sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Er orientiert sich vor allem am individuellen Betreuungsplan des Kindes/des*der jungen Erwachsenen.

Das Kind/der*die Jugendliche wird als Expert*in für die Qualität seiner*ihrer Betreuung anerkannt. Sein*ihr Feedback ist grundlegend für die Weiterentwicklung der Qualität der Betreuungseinrichtung und des jeweiligen Betreuungsmodells.



Warnsignale !

- Der Austrittsprozess wird nicht sorgfältig geplant und/oder umgesetzt.
- Der Prozess des Ausscheidens wird im individualisierten Betreuungsplan nicht berücksichtigt.
- Die beteiligten Parteien sind sich nicht einig, wie das Austrittsplan gehen soll.
- Das Kind/der*die Jugendliche fühlt sich nicht in den Prozess des Aufbruchs einbezogen.
- Das Kind/der*die Jugendliche und/oder die Herkunftsfamilie sind nicht an der Planung und Umsetzung des Austrittsprozesses beteiligt.
- Es wird kein Interesse an der Expertise des Kindes/Jugendlichen in Bezug auf die Qualität seiner Betreuung gezeigt.
- Es gibt keine Bewertung der Kinderbetreuung.
- Der Austrittsprozess entspricht nicht den individuellen Bedürfnissen des Kindes/des*der Jugendlichen.
- Nach dem Ende der Platzierung wird keine oder nur eine unzureichende Unterstützung geleistet.
- Das Kind/der*die Jugendliche hat keine Gelegenheit, sich zu verabschieden.



Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 15 (F15)

Bist du dir über deine Situation im Klaren, was die Organisation des Endes deiner Platzierung und die weiteren Schritte betrifft? (Weisst du, was nach dem Heim passieren wird?)

Fragebogen für Jugendliche	Fragebogen für Kinder
Kennst du das Datum, an dem die Platzierung endet?	Weisst du, wann du dieses Heim verlässt?
War es geplant, dass du auf diese Weise abreist?	Wusstest du, dass du gehen würdest?
Wurde der Austrittsplan von allen Partnern gehört?	Weiss deine Familie, dass du gehen wirst?
Fühlst du dich von der Beendigung deiner Platzierung betroffen?	Hast du mit jemandem über deine Abreise gesprochen?
Wurde ein Plan für die Zeit danach entwickelt?	Weisst du, was als Nächstes passieren wird?
Hast du die Möglichkeit, dein Zuhause unter guten Bedingungen zu verlassen? Kannst du dich verabschieden?	Kannst du dich von deinen Freunden, Freundinnen und anderen Leuten verabschieden?
Bemerkungen 	

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 15 (F15)

Sind Sie sich über die Situation im Klaren, wie das Ende der Platzierung Ihres Kindes organisiert ist und wie es weitergehen wird?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung

zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 15 (F15)

Haben wir uns darum gekümmert, das Kind und seine Familie sowohl in der Phase nach Beendigung der Platzierung als auch in der darauf folgenden Phase zu begleiten?

Kennen das Kind und seine Familie das Datum, an dem die Unterbringung endet?

Verfügt die Einrichtung über ein festgelegtes Verfahren für die Austritt? Wurde das übliche Austrittsverfahren eingehalten?

Wurde eine Abschlussbilanz erstellt? Wurde die Schlussbilanz an die betroffenen Personen weitergeleitet?

Hat die zuweisende Stelle durch ihren Referenten dafür gesorgt, dass das Kind und seine Eltern das Ende der Platzierung so gut wie möglich verstehen und dass sie das Recht haben, ihre Meinung zu äussern und angehört zu werden?

Sind die Eltern und das Kind über die Rolle informiert, die wir weiterhin für sie spielen werden?

Bemerkungen 

Q4C Standard 16

Alle am Austrittsprozess beteiligten Personen erhalten gemäss ihrer Rolle im Prozess alle relevanten Informationen. Gleichzeitig haben das Kind/der* die junge Erwachsene und seine/ ihre Herkunftsfamilie ein Recht auf Privatsphäre und Sicherheit.

Alle Informationen werden auf eine Art kommuniziert, die für das Kind/den* die junge*n Erwachsenen/n und seine*ihre Herkunftsfamilie verständlich und geeignet ist.



Warnsignale

- Das Kind/der*die Jugendliche fühlt sich unverstanden.
- Das Recht des Kindes/des*der Jugendlichen auf Schutz der Privatsphäre ist nicht gewährleistet.
- Das Kind/der*die Jugendliche und/oder andere beteiligte Parteien verstehen die bereitgestellten Informationen nicht oder haben nicht einmal Zugang zu ihnen.
- Es findet kein Informationsaustausch statt.
- Das Kind/der*die Jugendliche empfindet einen Mangel an Kommunikation mit der Betreuungsperson.
- Das Kind/der*die Jugendliche empfindet einen Mangel an Kommunikation mit seiner Herkunftsfamilie und/oder seinem sozialen Umfeld.

Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 16 (F16)

Bist du dir über deine Situation im Klaren und hast du die Mittel, um mit den verschiedenen Personen, die sich um deine Zukunft kümmern, zu kommunizieren?

Fragen für Jugendliche

Fühlst du dich in deiner Situation unverstanden?

Wird deine Privatsphäre respektiert?

Hast du Zugang zu allen notwendigen Informationen?

Kannst du dich mit den verschiedenen Protagonisten austauschen?

Kannst du mit deinem Sozialarbeiter kommunizieren?

Kannst du dich mit deinem familiären Umfeld verständigen?

Bemerkungen 

Fragen für Kinder

Denkst du, dass wir verstehen, was du durchmachst?

Sind die Leute vorsichtig, wenn sie über dich sprechen?

Verbergen wir etwas vor dir?

Sprichst du mit deinem Arzt, deinem Lehrer?

Sprichst du mit deinem Sozialarbeiter?

Sprichst du mit deiner Mutter, deinem Vater?

→ Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung Eltern

Allgemeine Frage 16 (F16)

Sind Sie sich über die Situation Ihres Kindes im Klaren und haben Sie die Mittel, um mit den verschiedenen Personen, die sich um die Zukunft Ihres Kindes kümmern, zu kommunizieren?

Haben Sie Zugang zu den Informationen über die Beendigung der Unterbringung Ihres Kindes? Verstehen Sie diese?

Gibt es einen Informationsaustausch mit den verschiedenen Beteiligten?

Kommunizieren Sie mit Ihrem Kind?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 16 (F16)

Sind wir ausreichend verfügbar, um die Fragen des Kindes und seiner Familie zu beantworten?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 17

Das Kind/der*die Jugendliche wird befähigt, sich am Austrittsprozess zu beteiligen

Der Austrittsprozess basiert auf dem individuellen Betreuungsplan. Das Kind/der*die Jugendliche wird befähigt, Meinungen und Präferenzen bezüglich seiner*ihrer aktuellen Situation und seines*ihrer zukünftigen Lebens auszudrücken. Es/er*sie beteiligt sich an der Planung und Durchführung des Austrittsprozesses.



Warnsignale !

- Es gibt keine Voraussetzungen für die Teilnahme des Kindes/Jugendlichen am Austrittsprozess.
- Die erforderlichen Voraussetzungen werden nicht umgesetzt.
- Das Kind/der*die Jugendliche hat das Gefühl, dass es/er*sie nicht ausreichend am Austrittsprozess teilnimmt.
- Das Kind/der*die Jugendliche fühlt sich nicht gut informiert.
- Die Planung und Umsetzung des Austrittsprozesses beruht nicht auf dem individuellen Betreuungsplan.
- Das Kind/der*die Jugendliche fühlt, dass es/er*sie nicht ernst genommen wird.
- Wichtige Entscheidungen werden ohne die Beteiligung des Kindes/Jugendlichen getroffen.
- Das Kind/der*die Jugendliche muss mehr Verantwortung übernehmen, als es/er*sie kann.
- Das Kind/der*die Jugendliche wird nicht angehört und bei administrativen und rechtlichen Schritten nicht unterstützt.



Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 17 (F17)

Fühlst du dich in Bezug auf die Herausforderungen deines Austritts einbezogen, gehört und unterstützt?

Fragen für Jugendliche

Beteiligst du dich an den Bedingungen, unter denen du das Heim verlassen wirst?

Bist du darüber informiert, wie deine Abreise ablaufen wird?

Beteiligst du dich an Entscheidungen über deine Abreise?

Fühlst du dich in der Lage, die Verantwortung für deinen Auszug zu übernehmen?

Fühlst du dich bei administrativen und rechtlichen Schritten unterstützt?

Bemerkungen 

Fragen für Kinder

Planst du etwas für deine Abreise?

Weisst du, wie deine Abreise ablaufen wird?

Hat dich jemand etwas bezüglich deiner Abreise gefragt?

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 17 (F17)

Werden Sie bezüglich der Herausforderungen, die der Austritt Ihres Kindes mit sich bringt, einbezogen, gehört und unterstützt?

Beteiligen Sie sich an den Bedingungen für den Austritt Ihres Kindes aus dem Heim?

Sind Sie darüber informiert, wie seine Abreise ablaufen wird?

Sind Sie an Entscheidungen über seine*ihre Abreise beteiligt?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung

zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 17 (F17)

Unterstützen wir das Kind und seine Familie ausreichend im Veränderungsprozess (Austritt)?

Wird das Kind in dieser Änderungsphase ausreichend gehört?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.

Q4C Standard 18

Nachbetreuung, kontinuierliche Unterstützung und Kontaktmöglichkeiten werden sichergestellt

Nachdem das Kind/der*die junge Erwachsene die ausserfamiliäre Betreuung verlassen hat, erhält es/er*sie die Möglichkeit, Hilfe und Unterstützung zu bekommen. Die Betreuungseinrichtung/Pflegefamilie ist bestrebt sicherzustellen, dass es/er*sie den Austrittsprozess nicht als neuerliche schwere Beeinträchtigung erlebt. Auch wenn der*die junge Erwachsene volljährig ist, soll die Betreuungseinrichtung/Pflegefamilie weiterhin Unterstützung und Kontaktmöglichkeiten anbieten können.



Warnsignale

- Es gibt keine Projekte, um die Verbindung aufrechtzuerhalten.
- Es gibt keine Betreuung und/oder Unterstützung.
- Das Kind/der*die Jugendliche ist überhaupt nicht oder nicht ausreichend in die Entwicklung des bindungserhaltenden Projekts eingebunden.
- Das Kind/der*die Jugendliche lehnt die angebotene Betreuung und/oder Unterstützung ab.
- Der*die Jugendliche erhält nach dem 18. Geburtstag keine Unterstützung mehr.
- Das Kind/der*die Jugendliche hat während der Unterbringung nicht die Möglichkeit, mit den Personen in Kontakt zu bleiben, die für sein*ihr emotionales Gleichgewicht wichtig sind.

Fragebogen und Bewertung

Kinder/Jugendliche

Allgemeine Frage 18 (F18)

Weisst du, ob du nach deiner Volljährigkeit auf dein früheres Heim und deine*n Sozialarbeiter*in zählen kannst (falls nötig)?

Fragen für Jugendliche

Weisst du, ob du wieder Kontakt zu deinem früheren Heim oder zu deinem*r Sozialarbeiter*in aufnehmen kannst?

Kannst du sie um Hilfe bitten, wenn du sie brauchst?

Kannst du nach deiner Volljährigkeit um Unterstützung bitten?

Konntest du mit wichtigen Personen in deinem Umfeld in Kontakt bleiben?

Bemerkungen 

Fragen für Kinder

Kannst du in dein altes Heim zurückkehren und «Hallo» sagen?

Kannst du mit deiner ehemaligen Bezugsperson sprechen?

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Fragebogen und Bewertung

Eltern

Allgemeine Frage 18 (F18)

Glauben Sie, dass Sie sich noch auf die alten Partner (Bezugsperson, Sozialarbeiter*in) verlassen können, wenn Sie für Ihr Kind Hilfe benötigen?

Bemerkungen 

Fragebogen und Bewertung

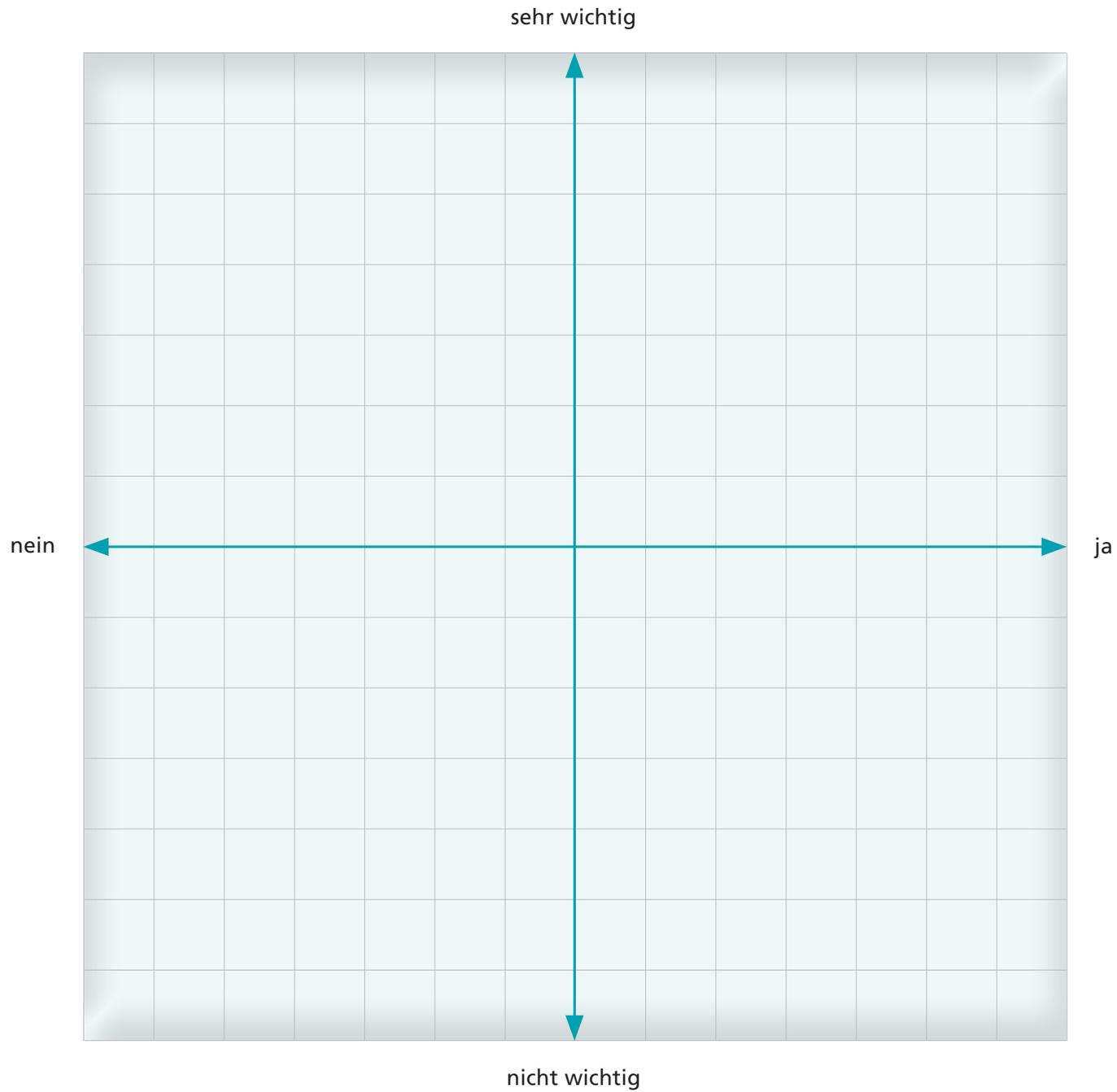
zuweisende Stelle

Allgemeine Frage 18 (F18)

Können sich der*die Jugendliche und seine*ihre Familie bei Schwierigkeiten an uns wenden?

Bemerkungen 

- Man kann das Bewertungsraster auf Seite 59 benutzen, um die Antworten auf die allgemeinen Fragen zu finden.



Impressum

©Ursprüngliche Version (2015)

Text: Thierry Degoumois, Directeur adjoint de la Fondation J. & M. Sandoz, Le Locle
Pierre Seiler, Directeur du secteur petite enfance à la Fondation l'enfant c'est la vie, Neuchâtel
Jean Vuille, Directeur adjoint du Centre pédagogique de Malvilliers/NE
Roberto Rossi, Ancien directeur de la Fondation Carrefour, Travers/NE
Jean-Marie Villat, Directeur de la Fondation F.-L. Borel, Dombresson/NE
Luca Fumagalli, Adjoint au Chef du SIAM (Service des institutions pour adultes et mineurs/NE)
Jean-Daniel Stauffer, Chef de l'Office de protection de l'enfant de La Chaux-de-Fonds
Frédéric Schallenberger, Chef de l'Office de protection de l'enfant de Neuchâtel
Text Neuauflage: Lorène Métral, Jessica Pierobon. Spezieller Dank geht an Siro Buzzi

Möchten Sie mehr über Integras erfahren?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:
044 201 15 00 / integras@integras.ch

Secrétariat romand

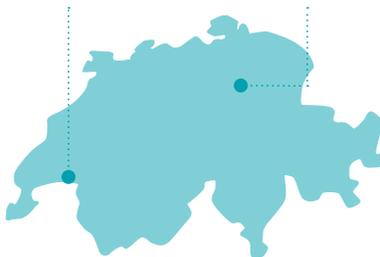
INTEGRAS

Place de la Riponne 5, 1005 Lausanne

Geschäftsstelle Zürich

INTEGRAS

Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich



Weitere Informationen:
www.integras.ch

INTEGRAS

Fachverband Sozial-
und Sonderpädagogik

Association professionnelle
pour l'éducation sociale
et la pédagogie spécialisée

Mit finanzieller Unterstützung des Bundes-
amtes für Sozialversicherungen (BSV) im
Rahmen des Kredits Kinderrechte.

